

Menschenrechte – Kinderrechte - Demokratie

Gemeinsam lernen – gemeinsam leben – Zukunft gestalten



10 WICHTIGSTEN KINDERRECHTE

Methoden und Anregungen

MENSCHENRECHTE, KINDERRECHTE, DEMOKRATIE

Die vergangenen Wahlen haben es uns vor Augen geführt. Eine offene, plural und demokratische Gesellschaft ist keine Selbstverständlichkeit. Jeden Tag aufs Neue gilt es die Werte einer demokratischen Gesellschaft zu bewahren, einzufordern und notfalls zu verteidigen.

Dies ist ohne Bildung, ohne politische Bildung nicht leistbar. Hier sind wir alle gefragt, Eltern, pädagogische Fachkräfte und selbstverständlich auch Kinder und Jugendliche.

Seit vielen Jahren ist wissenschaftlich belegt, dass Kinder schon im frühen Alter über ein politisches Gespür verfügen, sich durch altersangemessene partizipative Strukturen selbstbewusst entwickeln und sich mit dem Aushandeln von tragfähigen Lösungen und Kompromissen beschäftigen.

In allen Prozessen dürfen sie dabei ihre Selbstwirksamkeit erfahren, was als ein wesentlicher Baustein für eine spätere aktive, menschenfreundliche und gesellschaftliche Teilhabe darstellt.

Kindertageseinrichtungen und andere Bildungsorte übernehmen hier eine wesentliche Aufgabe. Neben der Bildung und Erziehung durch die Eltern bieten sie einen wichtigen Raum Demokratie erlebbar, spürbar und erprobbar zu machen.

Demokratische und menschen- bzw. kinderfreundliche Gesellschaften sind ein Zugewinn für alle. Nur in der immer wiederkehrenden Auseinandersetzung mit demokratischen Normen und Werten bleiben diese gesellschaftlich akzeptiert und verankert.

Die vorliegenden Karten zu den zehn wichtigsten Kinderrechten laden zu vielfältigen Gesprächsanlässen ein. Sie sind so gestaltet, dass sie sowohl in der Arbeit mit Kindern, als auch mit Erwachsenen einsetzbar sind.

In diesem Sinne viel Freude!

Gemeinsam lernen – gemeinsam leben – Zukunft gestalten

MÖGLICHKEITEN ZUM EINSATZ DER KARTEN

Es ist denkbar, die Karten in verschiedenen Situationen und mit unterschiedlichen Zielgruppen zu verwenden:

Mit Kindern

- In der Einrichtung, im Stuhlkreis – sowohl einzelne Karten, als auch das ganze Set
- Wo verstecken sich die Kinderrechte in der Einrichtung?
- Gesprächsanlass zu aktuellen Themen - Kind mit Handicap in der Einrichtung, Nutzung von Medien, Beteiligung an Entscheidungen usw.
- Projektarbeit in der Einrichtung – Mitbestimmung bei Gestaltung von Außengelände, Kinderparlament,
- Rechte von Kindern in anderen Ländern

Eltern

- Elterngespräche – Mitspracherechte von Kindern, Zugang zu Medien, Gesundheitsvorsorge
- Elternabend – Anregungen zum Reflektieren der Kinderrechte
- Information – diese Einrichtung nimmt die Kinderrechte ernst
- Biographiearbeit

Team

- Reflexion – Arbeitet unsere Einrichtung entsprechend der Kinderrechte?
- Einstieg in ein Thema - einzelne Karten als Initialzündung
- Schreibmeditation zu einzelnen Karten
- Abgleich – Kinderrechte – Konzeption
- Biographiearbeit

KINDER

Methodenvorschläge

Kinderrechte – Was ist das?

- 10 Karten liegen mit dem Motiv nach oben aus.
- Moderation gibt altersentsprechend wenige Informationen zu den Kinderrechten
(Kinderrechte sind von vielen Ländern auf der Welt beschlossen, sollen für alle Kinder gelten, es gibt sie seit 1989, auch bei uns in Deutschland)
- Kinder wählen jeweils eine Karte aus und beschreiben was sie sehen.
- Was für ein Kinderrecht könnte damit gemeint sein?
- Warum ist genau dieses Kinderrecht wichtig?

Kinderrechte – Welches Recht ist für mich am spannendsten und warum?

- 10 Karten liegen mit dem Motiv nach oben im Raum verteilt.
- Kinder laufen im Raum umher und betrachten die Bilder bei leiser Hintergrundmusik.
- Endet die Musik, sollen sich die Kinder schnell zu dem Kinderrecht begeben, welches sie am spannendsten fanden. Welches am interessantesten ist.
- Die Moderation fragt einzelne Kinder nach dem Grund ihrer Wahl.
- Die Kinder versuchen eine Reihenfolge zu legen.
- Variation: die Kinderrechte werden aufgehängt. Neben jedem Kinderrecht hängt eine Schnur.
- Kinder erhalten jeweils fünf Perlen und werden aufgefordert, jeweils ihre Perlen an die fünf wichtigsten Rechte zu verteilen.
- Die Kinderrechte werden entsprechend der Abstimmung so aufgehängt, dass auch die Eltern darüber ins Gespräch kommen können.

Wo verstecken sich die Kinderrechte in unserer Einrichtung?

- 10 Karten liegen mit dem Motiv nach oben aus.
- Moderation benennt mithilfe der Kinder die Kinderrechte.
- Kinder suchen sich in kleinen Teams (2-3 Kinder) ein Kinderrecht aus und überprüfen, ob dieses Kinderrecht in der Einrichtung geachtet wird. Dabei befragen sie pädagogische Fachkräfte, Küchenpersonal, Eltern und andere Kinder
- Die Ergebnisse werden im Stuhlkreis zusammengetragen.
- Es können Verbesserungshinweise gesammelt werden.
- Es kann überlegt werden, wer für die Verbesserungen verantwortlich ist.
- Kinder übergeben z.B. der Leitung eine Liste von Anregungen.

Welche Rechte brauchen wir Kinder?

- Kinder arbeiten in Teams (2-3 Kinder)
- Es wird ein lebensgroßer Umriss eines Kindes angefertigt.
- Kinder werden aufgefordert alle Rechte in die Zeichnung zu malen oder aus Zeitungen auszuschneiden und aufzukleben, die sie für wichtig halten.
- Vorstellung der Ergebnisse im Stuhlkreis.
- Die 10 Karten werden mit dem Motiv nach oben ausgelegt.
Gibt es Übereinstimmungen?
- Möglichkeit: Zuordnung der Ergebnisse zu den 10 wichtigsten Kinderrechten.
- Wirklich alle Rechte? Oder manches auch Wünsche?
- Gibt es Kinder auf der Welt, die diese Rechte nicht bekommen?

Kinderrechte – Kinderwünsche – z.B. Umgang mit Medien

- Ein Teil der Karten werden ausgelegt: Recht auf Information und Zugang zu Medien, Recht auf Mitbestimmung, Recht auf Privatsphäre, Recht auf Gesundheit und elterliche Sorge, Recht auf Bildung, Recht auf Spiel, Spaß und Erholung
- Ein Handy, ein Tablet oder ein Notebook liegen in der Mitte
- Stuhlkreisgespräch: Was haben die Karten mit dem Handy, Notebook etc. zu tun?
(Impuls: Alles wahr, was man auf dem Handy sieht? Wie lange ist handyspielen gesund? Dürfen Eltern handyspielen verbieten? usw.)

Kinderrechte-Memory basteln

- Es wird ein wenig dickerer Karton benötigt.
- Den Karton in gleichmäßige Kärtchen schneiden.
- Kinder malen die einzelnen Kinderrechte in doppelter Ausführung.
- Variation: Die 10 Karten werden bunt kopiert und auf dicken Karton geklebt
- Kinder malen jeweils das zweite Kärtchen zum Memory selber
- Kinder können zuhause mit den Eltern über Kinderrechte ins Gespräch kommen
- Kinder stellen die Kinderrechte als Standbild dar. Es werden Fotos angefertigt, die als zweites Memorykärtchen auf festen Karton geklebt werden.

ELTERN

Elternabend Kinderrechte

- Die 10 Karten werden in die Mitte gelegt.
- Die Eltern erhalten Blätter mit den Kopien der Zeichnungen und schreiben ihre Assoziationen zu den Kinderrechte-Karten auf.
- Die Assoziationen werden in der Kleingruppe vorgelesen.
- Wichtige Bemerkungen und Erkenntnisse werden ins Plenum eingebracht.
- Diskussion: Habe ich als Erwachsener die Kinderrechte im Blick?
Wo werde ich besonders nachdenklich?

Themenabend

- Motivkarten können zum Einstieg in unterschiedliche Themen verwendet werden.
- Elternabend Medien, Gesundheit, Partizipation, Inklusion usw.

Elterngespräche

- Die Motivkarten können in ähnlicher Form auch im Rahmen von Elterngesprächen als Einstieg verwendet werden.
- Können aber ebenfalls auch zum Vermitteln von Normen und Werten dienen.
- Sie sind besonders geeignet bei sprachlichen Barrieren zur gegenseitigen Verständigung.

Biographiearbeit

- Die 10 Karten liegen mit der Schrift nach oben sichtbar in der Mitte.
- Kurze Erläuterung zu den Kinderrechten. Kinderrechte sind seit 1990 ratifiziert.
- Waren Kinderrechte schon vor deren Niederschrift spürbar?

- Hat sich in den Jahren nach der Veröffentlichung der Kinderrechte etwas verändert?
- Standen mir als Kind die jeweiligen Rechte zu?
- Was hätte ich mir als Kind für Rechte gewünscht?

Wir nehmen Kinderrechte ernst! – Partizipation

- Ein Elternabend thematisiert die Kinderrechte.
- Anhand von ganz konkreten Beispielen zeigt die Kita auf, wo und mit welchen Methoden Kinderrechte in der Kita gelebt werden.
- Möglichkeiten und Grenzen der Beteiligung.
- Umgang mit Beteiligung und Mitbestimmung zuhause.
- Wie könnte hier eine gelingende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Kita aussehen.

Eltern-Kind-Nachmittage

- Die Motivkarten werden mit der Schrift nach oben in die Mitte gelegt
- Erwachsene lesen die Karten vor.
- Eltern und Kinder malen zu dem Vorgelesenen Kinderrecht jeweils ein Bild.
- Danach werden die Bilder vorgestellt. Nachfragen erwünscht!
- Die Bilder werden in der Kita ausgestellt.
- Variation: Eltern und Kinder stellen gemeinsam pantomimisch ein Kinderrecht vor. Er darf geraten und diskutiert werden!
- Eltern und Kinder stellen sich als Standbild zu den Kinderrechten auf.
- Fotos werden später ausgestellt.

TEAM

Reflexion Kinderrechte

- Die Karten werden im Rahmen der Teamsitzung ausgebreitet.
- In Einzelarbeit schreiben alle Teammitglieder (*gerne auch das nichtpädagogische Personal*) auf, wo Kinderrechte in der Einrichtung bereits geachtet und gelebt werden
- In Kleingruppen werden die Ergebnisse zusammengetragen.
- Die Ergebnisse der Kleingruppe werden im Plenum vorgetragen.
- Wo sehen wir noch Verbesserungspotential?
- Die Ergebnisse werden wiederum in Kleingruppen gesammelt und ins Plenum eingebracht.
- Es werden zunächst die zwei wichtigsten Punkte identifiziert.
- Dann die Klärung: Wie wollen wir vorgehen? Wer ist verantwortlich?
Wann überprüfen wir unser Tun?
- Wie können die Ergebnisse in der Konzeption verankert werden?

Einstieg in ein Partizipationsprojekt

- Karten können je nach Themenbereich zum Einstieg in ein Beteiligungsprojekt genutzt werden.
- Mögliche Projekt: Gestaltung des Außengeländes mittels einer Zukunftswerkstatt mit Kindern, Kinder planen die Gestaltung eines Kita-Tages selber usw.

Schreibmeditation – Reflexion

- Die 10 Motivkarten liegen auf dem Tisch.
- Jedes Teammitglied sucht sich eine Karte aus.
- Fragestellung: Achte ich die Kinderrechte in meiner täglichen Arbeit? Wie bewusst bin ich mir über die Kinderrechte?
- Die Teammitglieder erhalten 20 min, um persönlich, schriftlich zu reflektieren.
- Die Reflexion wird nicht vorgelesen oder öffentlich gemacht.

Abgleich – Kinderrechte – Konzeption

- Die Karten werden mit der Schriftseite nach oben ausgelegt.
- Dem Team liegt die Konzeption vor. Idealerweise haben alle ein eigenes Exemplar vorliegen.
- Je nach Umfang bearbeiten die Teammitglieder die gesamte Konzeption oder teilen sich die Kapitel auf.
- Wo werden in unserer Konzeption die Kinderrechte bereits berücksichtigt? Bitte markieren.
- Wo ist ein Nachsteuern möglich und oder notwendig?

Biographiearbeit

- Die 10 Karten liegen mit der Schrift nach oben sichtbar in der Mitte.
- Hat sich in den Jahren nach der Veröffentlichung der Kinderrechte etwas verändert?
- Standen mir als Kind die jeweiligen Rechte zu?
- Was hätte ich mir als Kind für Rechte gewünscht?
- Wie kann ich diese Erkenntnisse in meine tägliche Arbeit einfließen lassen?

DIE 10 WICHTIGSTEN KINDERRECHTE

Die Konvention über die Rechte des Kindes vom 20. November 1989 besteht aus 54 Artikel. Diese Konvention wurde von allen Mitgliedstaaten der UN-Generalversammlung mit Ausnahme der USA ratifiziert.

Um mit den Kinderrechten im Kita-Alltag besser arbeiten zu können, wurden 10 Bildkarten gestaltet, die für die wichtigsten Kinderrechte stehen.

Betrachtet man die Kinderrechte im Wortlaut, so lassen sich zu den Bildkarten mehrere Artikel finden, die das jeweilige Recht der Kinder noch weiter ausdifferenzieren. Im Folgenden werden alle 10 Bildkarten aufgeführt und die dazu passenden Artikel der Konvention über die Rechte des Kindes benannt. Der genaue Wortlaut der jeweiligen Artikel der Konvention kann dem beigefügten Heft von UNICEF entnommen werden.



Alle Kinder sind gleichberechtigt.

Artikel 2: Achtung der Kinderrechte, Diskriminierungsverbot

Artikel 3: Wohl des Kindes

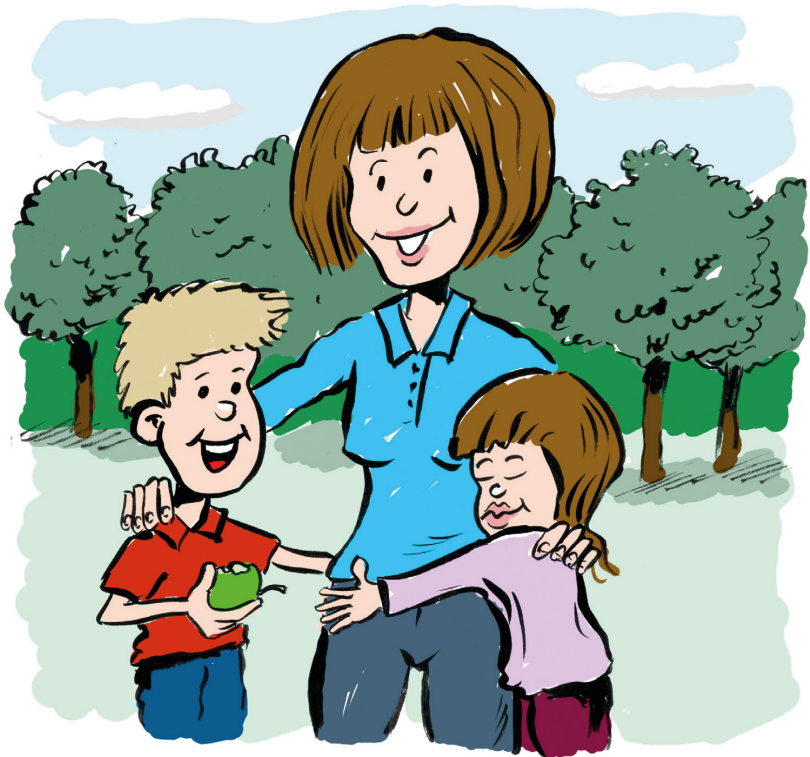
Artikel 4: Verwirklichung der Kinderrechte

Artikel 7: Geburtsregister, Name, Staatsangehörigkeit

Artikel 8: Identität

Artikel 15: Vereinigung und Versammlungsfreiheit

Artikel 30: Minderheitenschutz



Alle Kinder haben ein Recht auf elterliche Fürsorge und Gesundheit.

Artikel 5: Respektierung des Elternrechts

Artikel 9: Trennung von Eltern; persönlicher Umgang

Artikel 10: Familienzusammenführung, grenzüberschreitende Kontakte

Artikel 18: Verantwortung für das Kindeswohl

Artikel 20: Von Familien getrennt lebende Kinder, Pflegefamilien, Adoption

Artikel 21: Adoption

Artikel 24: Gesundheitsvorsorge

Artikel 26: Soziale Sicherheit

Artikel 27: Angemessene Lebensbedingungen, Unterhalt



Alle Kinder haben das Recht auf Bildung.

Artikel 28: Recht auf Bildung; Schule; Berufsausbildung

Artikel 29: Bildungsziele, Bildungseinrichtungen



Alle Kinder haben das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung.

Artikel 31: Beteiligung an Freizeit, kulturellem und künstlerischem Leben,
staatliche Förderung



Alle Kinder haben das Recht auf Meinungsfreiheit und Beteiligung.

Artikel 12: Berücksichtigung des Kindeswillens

Artikel 13: Meinungs- und Informationsfreiheit

Artikel 14: Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit



Alle Kinder haben das Recht auf Schutz vor Ausbeutung und Gewalt.

Artikel 11: Rechtswidrige Verbringung von Kindern ins Ausland

Artikel 19: Schutz vor Gewaltanwendung, Misshandlung, Verwahrlosung

Artikel 22: Flüchtlingskinder

Artikel 32: Schutz vor wirtschaftlicher Ausbeutung

Artikel 33: Schutz vor Suchtstoffen

Artikel 34: Schutz vor sexuellem Missbrauch

Artikel 35: Maßnahmen gegen Entführung und Kinderhandel

Artikel 36: Schutz vor sonstiger Ausbeutung

Artikel 37: Verbot der Folter, der Todesstrafe, lebenslanger Freiheitsstrafe, Rechtsbeistandschaft



Alle Kinder haben das Recht auf Zugang zu Medien und Informationen.

Artikel 17: Zugang zu Medien; Kinder- und Jugendschutz



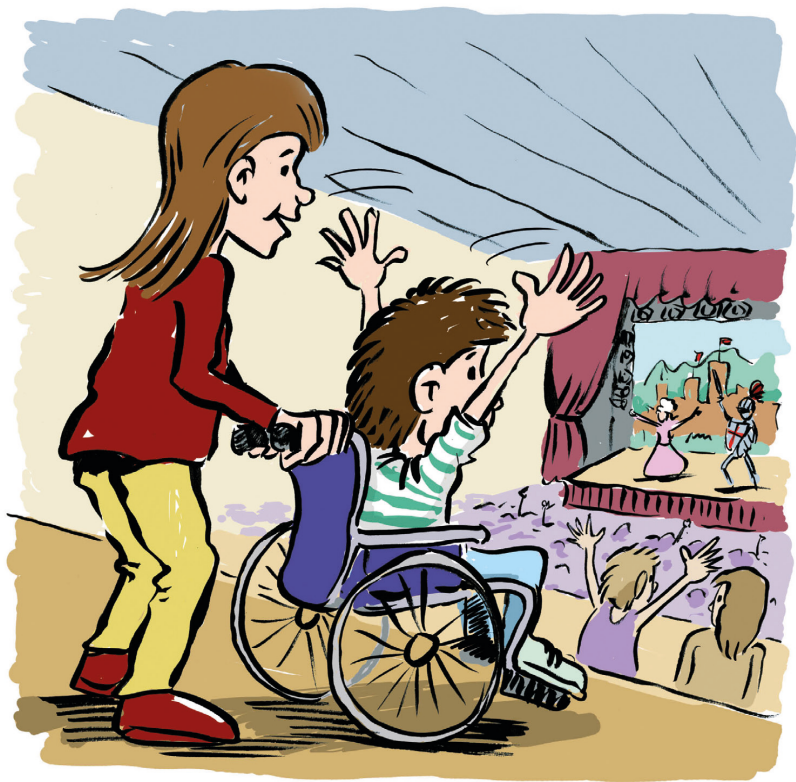
Alle Kinder haben das Recht auf eine Privatsphäre.

Artikel 16: Schutz der Privatsphäre und Ehre



Alle Kinder haben das Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht.

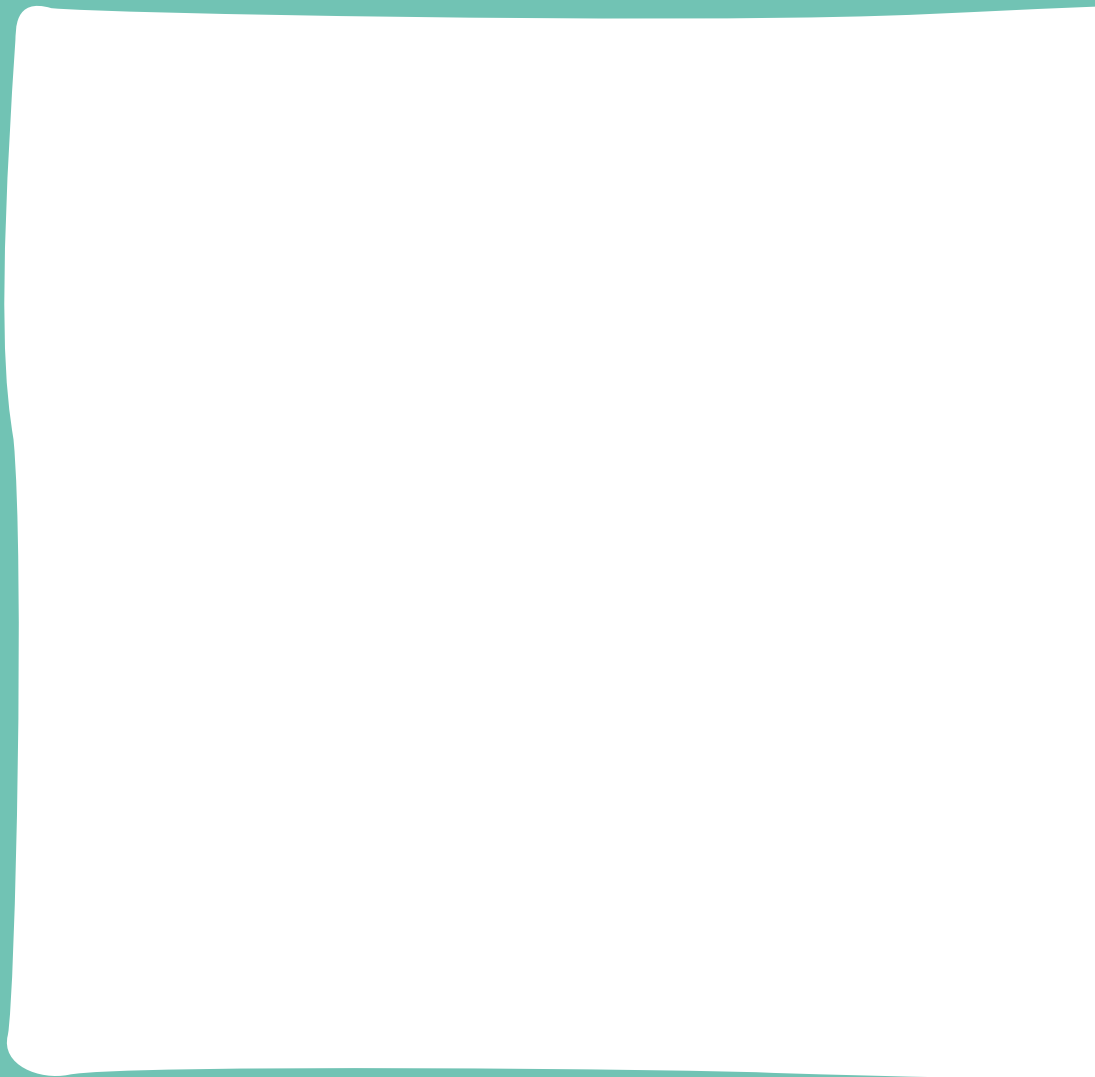
Artikel 38: Schutz bei bewaffneten Konflikten, Einziehung zu den Streitkräften



Alle Kinder haben das Recht auf Fürsorge, Förderung und Inklusion bei Behinderung:

Artikel 23: Förderung behinderter Kinder

Artikel 39: Genesung und Wiedereingliederung geschädigter Kinder



IMPRESSUM

Herausgeber: Bistum Limburg, Abteilung Kindertageseinrichtung,
Referat Fachberatung / Fortbildung
Rossmarkt 12, 65549 Limburg

Redaktion: Sabine Müller-Wendt

Illustrationen: Michi Schmidt

Gestaltung: Annika Steininger, info@grafik-aartelier.de

Kosten:

Bezug: Bistum Limburg, Abteilung Kindertageseinrichtung
Referat Fachberatung, Fortbildung
Rossmarkt 12, 65549 Limburg
Fon: 06431-295-174
Fobi-kita@bistumlimburg.de

Bistum Limburg 